

Görlitzer Anzeiger.

№ 45. Donnerstag, den 10. November 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Die bemerkbare Vermehrung aufsichtslos herumlaufender Hunde macht für den städtischen Polizeibezirk geschärfte Maßregeln und die strengste Ausführung der diesfalls durch die Verordnungen vom 8. October 1814 und 8. Januar 1818 bestehenden Vorschriften nothwendig, welche wir daher hiermit zur Nachachtung in Erinnerung bringen:

1) Jedem stehet frei, alle auf dem Felde oder auf den Straßen Herren- oder aufsichtslos herumlaufenden Hunde zu erschlagen. Der Eigenthümer des solchergestalt getödteten Hundes ist außerdem in eine Strafe von zwei Thalern verfallen;

2) ein jeder, ohne das vorschriftsmäßige Eigenthumszeichen, welches in einem Halsbande mit der Hausnummer seines Herrn besteht, angetroffene Hund, wird für herrenlos gehalten und sogleich getödtet.

Görlitz, den 27. October 1836. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Christ. Sam. Tzschaschel, B. u. Tuchm. allh., und Frn. Clara Ernest. geb. Meckel, Sohn, geb. den 20. Oct., get. den 30. Oct., Friedrich Alwin. — Joh. Gfr. Wiedemann, Tuchm. Ges. allh., und Frn. Christ. Aug. geb. Buchwald, Sohn, geb. den 21. Oct., get. den 30. Oct., Johann August Moriz. — Ferd. Adolph Lehmann, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Thate, Tochter, geb. den 17. Oct., get. den 30. Oct., Amalie Bertha. — Joh. Glieb Weidel, Inw. allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Kahle, Sohn, geb. den 20. Oct., get. den 30. Oct., Johann Gottlieb Moriz. — Joh. Christoph Walther, Färbergeh. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Neumann, Sohn, geb. den 22. Oct., get. den 30. Oct., Carl Heinrich. — Hrn. Gustav Adolph Köhler, Polizeirathsherrn allh., u. Frn. Mar. Louise geb. Neumann, Tochter, geb. den 20. Oct.,

get. den 31. Oct., Louise Dorothee. — Hrn. Adolph Moriz Conrad, K. Pr. Oberlandesger. Refer. und Just. Verwes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Philipp, Tochter, geb. den 11. Oct., get. den 1. Nov., Bertha Caroline. — Joh. Glieb. Stricker, Schuhm. Ges. allh., und Frn. Joh. Hel. geb. Krause, Sohn, geb. den 24. Oct., get. den 2. Nov., Johann Carl August. — Hrn. Joh. Glieb Heinze, brauber. B., Gasthofsbes. und musico instrument. allh., u. Frn. Aug. Theone geb. Dietrich, Tochter, geb. d. 8. Oct., get. den 4. Nov., Johanne Bertha Bianka. — Hrn. Carl Fried. Piltz, Portrait- und Landschaftsmaler allh., und Frn. Sophie Henr. geb. Zimmermann, Sohn, geb. den 21. Oct., get. d. 4. Nov., Friedrich Theodor. — Hrn. Carl Fried. Wilh. Stiller, K. Pr. Grenzaufseher allh., und Frn. Frieder. Emilie geb. Hammer, Sohn, todtgeb. den 1. Nov.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Gottlieb Pimmer, Tuchscheerer-ges. allh., und Jgfr. Joh. Eleon. Charl. Hentschel, Mstr. Carl Gfr. Hentschel's, gewes. Pachtmüllers in Leschwitz, ehel. einzige Tochter, getr. den 30. Oct. in Leschwitz. — Mstr. Joh. Carl Aug. Scholze, B. und Böttcher allh., und Jgfr. Joh. Christ. Schneider, weil. Joh. Fried. Schneiders, Müllerges. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 31. Oct. — Joh. Fried. Helmschrot, Schornsteinfegerges. allh., und Joh. Sophie Bär, Mstr. Joh. Christ. Bär's, B. nnd Tuchm. allh., ehel. jüngste Tochter, getr. d. 31. Oct. — Christ. Fried. Wilh. Grage, Tuchber. Ges. allh., und Jgfr. Johanne Christ. Feller, Mstr. Glieb. Ehreg. Fellers, B. und Tuchm. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 31. Oct. in Deutschossig.

Todesfälle.

Görlitz. Georg Schrödter, Inwohn. allh., gest. den 29. Oct., alt 85 J. 2 M. 10 T. — Fr. Wilh. Schenke geb. Hölzel, weil. Hrn. Joh. Glieb Schenke's, Gasthofsbes. in Nd. Moys, Wittwe, gest. den 30. Oct., alt 29 J. 2 M. 7 T. — Hrn. Ernst Gotthelf Nicolai's, der Buchdruckerkunst Beflissenen allh., u. Frn. Christ. Ther. geb. Lehmann, Tochter, Marie Theresie Ernestine, gest. d. 1. Nov., alt 4 M. 15 T.

Nasses Grummet für den Winter aufzubewahren.

In Frankreich empfiehlt man ein ziemlich altes aber anscheinend wirklich nicht hinreichend bekanntes Mittel, um das im Spätjahr, bei etwaiger Nässe eingefahrene Grummet aufzubewahren, ohne Gefahr für das kostbare Futter, oder seine Magazine durch das nasse Heu in Brand zu stecken. Man lege nämlich auf den Boden des Magazins eine dünne Schichte Haferstroh, hierauf eine Schichte des feuchten Grummets, dann wieder eine Schichte Stroh, u. s. f. bis der Vorrath aufgespeichert ist. Nach 6 oder 8 Wochen wird man das Grummet vollkommen getrocknet und ohne Zeichen eingetretener Gährung finden. Dasselbe Verfahren eignet sich auch für feuchten Klee und andere Futterkräuter, die man nicht gehörig zu trocknen im Stande ist. Nach einigen Oekonomen ist es auch rathsam, wenn man hiebei ein wenig Salz auf die einzelnen Schichten streut.

Unnöthige Entschuldigung.

Stutzer:

Millionen Mal muß ich um Gnade flehen,
Mein Fräulein, daß ich auf Ihr zartes Füßchen trat!
Wer kann auch solche kleine Füßchen sehen,
Ich zweifle, daß ein Reh so kleine Füße hat.

Fräulein:

Entschuldigen Sie sich nur deßhalb nicht mehr,
Der Tritt vom Hasenfuße schmerzt nicht sehr.

Zweisylbige Charade.

Es ging ein Wandrer in dunkler Nacht,
Als Regen und Sturm sich aufgemacht,
Und als ihn im Dunkel nun Bangen umschlich,
Da wünscht' er von Herzen die Erste sich.

Da scholl von der Zweiten ein heller Klang,
Den grüßt er mit freudigem Lobgesang;
Und als er um die Felsen sich gewandt:
Da sah er das Ganze hell an dem Strand.

Da rief er über die Wogen hinaus:
Du dort auf den Fluthen, du kleines Haus,
Wohl bist du froh, daß von sichern Höh'n
Auch du das Ganze schimmern gesehn.

Auflösung der Charade im vorigen Stücke:

Dampfschiff.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 3. November 1836.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	20 sgr.	— pf.
=	Korn	1 =	2 =	— =	— =	27 =	6 =
=	Gerste	— =	27 =	6 =	— =	25 =	— =
=	Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Landgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Tabacksfabrikanten Johann August Wursky gehörige, zu Görlitz unter Nr. 962 gelegene Haus, welches laut der nebst dem Hypothekenscheine in der landgerichtlichen Registratur einzusehenden Taxe, auf 213 thlr. abgeschätzt worden, soll
den 14. December c. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Görlitz, am 19. August 1836.

☞ Wer Sauerkraut zu verkaufen hat, melde sich in der hiesigen Strafanstalt.
Görlitz, den 5ten November 1836.
Der Königliche Zuchthaus-Direktor
Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine
werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, 4½ bis 5 pCt. auswärts nachgewiesen und resp. beschafft, durch das
Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Diejenigen, welche an das Mittmannsche Erbe noch etwas zu fordern haben, werden aufgefordert, sich bei mir, dem Vormunde zu melden.
Heino, L. G. R.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Darlehnsofferte. Mehrere Capitalien sind zu Weihnachten gegen billige Verzinsung auszuleihen. Unmittelbare Anfragen werden beantwortet in der Dreßlerschen Buchdruckerei zu Görlitz.

Städtische und ländliche Grundstücke sind zum Verkauf, so wie Capitalien zum Ausleihen übertragen dem Agent Stiller.

Im Garten der Societät hierselbst soll

den 11. November d. J. Nachmittags 2 Uhr,

eine Parthie größtentheils birkenes Nutzholz, Stöcke und Reißig, eine Quantität Brennholz und das Holzwerk von einigen alten Sommerhäusern, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Zahlung in Courant, verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Görlitz, am 28. Oct. 1836. Der Verwaltungs-Ausschuß der Societät.

☞ Mit neuen Görlitzer Gesangbüchern in verschiedenen Bänden und Preisen, Schul-, Schreib- und Handlungsbüchern; Papparbeiten und andern in das Fach eines Buchbinders einschlagenden Artickeln, empfiehlt sich, die möglichst billigen Preise versprechend, Unterzeichneter ergebenst und macht zugleich bekannt: daß beim Kaufe Neuer, auch gutgehaltene alte Görlitzer Gesangbücher in Zahlung angenommen werden, und alle jene Gegenstände in seiner Wohnung, in dem Brauhofe des Herrn Lüders, Obermarkt Nr. 95. auch bei seinem Stande: Brüdergasse, im Hause des Herrn Sämann sen. fortwährend zu haben sind.

Seibel, Buchbinder.

In Nr. 514 in der Lunitz sind Stuben nebst Stubenkammern und Zubehör zum Neujahr k. J. zu beziehen.

Wohnung zu vermiethen. Eine Wohnung von 2 Stuben und Alkoven, Küche rc. bald oder Termin Weihnachten c. zu vermiethen weiset nach die Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Kammer ist an eine ordnungsliebende Familie zu vermiethen und künftiges Neujahr oder Ostern zu beziehen bei dem Schmiede Stolz.

Ich zeige allen meinen Kunden in und um Görlitz hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr auf dem Judenringe, sondern in der Langengasse Nr. 210 wohne. Rischke, Böttcher.

179 d nach dem Judenring zu ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist in Nr. 512 in der Lunitz sogleich oder zu Weihnachten zu vermiethen.

Am Obermarkte Nr. 94. sind 4 Stuben nebst Stubenkammern, Küchen, Speisegewölben, Bodenkammern, Kellern und was dazu gehörig, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Böhme.

In Nr. 59. auf dem Fischmarkte ist die erste, sehr freundlich eingerichtete Etage mit allem Zubehör von Weihnachten oder Ostern an zu vermiethen; auch ist daselbst ein meublirtes und ein unmeublirtes Erkerstübchen noch abzulassen. Nähere Auskunft in Nr. 15. in der Brüdergasse.

In der Nonnengasse Nr. 82. ist eine freundliche Stube mit Stubenkammer vorn heraus an eine stille Familie zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Gute Steinkohlen sind um billigen Preis zu verkaufen beim Schmiede Meckel vor dem Neißthore.

Ein 3jähriger braunstriemiger frommer Bulle ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Anz.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich den, früher von Herrn Sahr betriebenen, Lederhandel jetzt übernommen habe; ich bitte daher, mich mit dem Vertrauen, welches man dem Herrn Sahr geschenkt hat, zu beehren, indem mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet seyn soll, mich dessen würdig zu bezeigen, und den Wünschen des geehrten Publikums entgegen zu kommen; zugleich füge ich die Bemerkung bei, daß ich mein Geschäft sehr vervollkommt habe. Robert Schnaubert, Lederhändler.
Fischmarkt Nr. 61.

Da ich meinen Lederhandel obengenanntem Herrn R. Schnaubert übergeben habe, so halte ich es für meine Schuldigkeit, hierdurch einem geehrten Publikum meinen ergebensten Dank für das mir bewiesene Wohlwollen und Zutrauen abzustatten, indem ich zugleich die Bitte beifüge, es auf Herrn Schnaubert übergehen zu lassen, da ich überzeugt bin, daß er es gewiß zu würdigen wissen wird. Christian Friedrich Sahr.

Bäume-Verkauf. Auf Quitten veredelte Franzbirn-Bäume von vorzüglicher Größe und Stärke, das Stück zu 7 ggr., wer aber 6 Stück und mehr wünscht, erhält das Stück um 6 ggr. auf der Mühlstraße beim Kunstgärtner Melzer sen.

Daß ich mich als Klemptner-Meister allhier etablirt habe, zeige ich einem verehrten Publikum in und außer Görlitz ergebenst an, bitte zugleich mich mit Aufträgen für mein Fach zu beehren, wogegen ich reelle und prompte Bedienung verspreche. Meine Wohnung ist bei der Wittwe Eickermann in der Wurstgasse. Wilhelm Pommer.

Die von meinem Ehemanne, dem Schweizerbäcker Gudenz zu Hirschberg, hier errichtete Conditorei, habe ich mit hoher Genehmigung wieder aufgenommen, und setze sie in dem frühern Locale, im Brauhofe des Herrn Louis Lindmar, Petersgasse Nr. 276, wieder fort. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiervon gehorsame Anzeige gebend, empfehle ich mich zu geneigtem Wohlwollen. Ich werde eifrig bemüht seyn, durch preiswürdige, gute und reinliche Waaren, das mir in gleicher Weise zeither in Crossen gegönnt gewesene Vertrauen, auch hier zu erwerben und dauernd zu rechtfertigen.
Görlitz, den 8. Nov. 1836. Marie Rosine Gudenz geb. Platscher.

Zwei ganz gute 2 flügliche hölzerne Ladenthüren, wovon die eine mit Verglasung, stehen um billigen Preis zu verkaufen in der Neisvorstadt Nr. 743. beim Seilermstr. Engel.

Ein trächtig Pferd mit 3 weißen Füßen und weißer Bläße steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen und das Nähere in der Expedition des Anz. zu erfahren.

Zur Erlernung verschiedener Blas- und Saiteninstrumente können, da wieder Stunden frei geworden sind, noch einige Schüler angenommen werden. Auch sind Violin- und Guitarrensaiten zu verkaufen bei C. Vater, Musicus.

Ein Flügel steht unter billigen Bedingungen zu verkaufen im Bierhofe Nr. 257. in der Jüdengasse.

Bekanntmachung. Federposen zu Cigarren, wo solche gebraucht werden können, die zum Schreiben nicht taugbar, aber auch nicht zu klein sein dürfen, werden fortwährend gekauft in der Tabacksfabrick von C. B. Gerste, Petersgasse Nr. 320.

Sorauer Wachslichte empfing so eben wieder Thieme
in der goldnen Krone.

Frischen einmarinirten Lachs, Aal und Neunaugen von vorzüglicher Güte hat erhalten und offerirt zu gefälliger Abnahme Springer.

Es stehet ein Billard, eine Wäschrolle und eine Obstpresse, desgleichen ein gläserner Kronleuchter zum Verkauf. Das Nähere in Nr. 835 a an der Jacobsgasse zu erfragen.

Beachtenswerthe Anzeige. Einem sehr geehrten Publiko erlaube ich mir ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich mich hierorts einige Zeit aufhalten, und während dem, Unterricht im Maasnehmen und Zuschneiden der Damenkleider nach einer von mir neu bearbeiteten Berechnung ertheilen werde. Der Unterricht wird zu jeder beliebigen Zeit, sowohl in meiner Wohnung als auch auf Verlangen außer dem Hause ertheilt. Der Preis für völlig vollendeten Unterricht ist 2 thlr. Mit Attesten meiner Qualification bin ich jederzeit aufzuwarten bereit, und bitte um recht zahlreiche Aufträge

Karoline Bartel aus Neiße,
logirt Steingasse Nr. 94 zwei Treppen hoch.

Drei Pferde stehen wegen Mangel an Arbeit zum Verkauf; das Nähere beim Postwagenmeister Richter in Görlitz, Petersgasse Nr. 316.

Bettfeder = Reinigungs = Anstalt in Görlitz.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß auch während der Wintermonate bei vorheriger Bestellung täglich Federn gereiniget werden können. Th. Schuster,
Besitzer der Bettfeder-Reinigungs-Anstalt am Reichenbacher Thore.

Gebirgs = Butter.

Von ganz frischer ächter Glätzer Kern-Butter in Eimern zu 18, 12 und 6 Quart Pr. hat wiederum einen Transport erhalten und verkauft solche billig Th. Schuster
in Görlitz am Reichenbacher Thore.

Eichene Pfosten sind zu verkaufen auf der Obergasse Nr. 737, 8 und 3 Ellen lang, 4, auch 3½ Zoll stark, desgleichen auch 3 Zoll starke.

Wegen Mangel an Raum ist ein großer Kleiderschrank mit 2 Thüren, zum Auseinandernehmen, so wie 15 unterglasete Kupferstiche (Luthers Leben), desgl. auch einige vierflügliche, zwar alte, aber brauchbare Fenster, billig zu verkaufen bei C. G. Schinck, Jüdengasse Nr. 253.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß bei mir alle Tage frische Zimmt = und Chocoladenplätzchen zu haben sind, wo mein Bestreben seyn wird, die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu gewinnen. Meine Wohnung ist auf dem Hinterhandwerke im goldnen Anker im 3ten Stock. verw. Höhne.

Geräucherte und einmarinirte Brat-Heeringe sind zu haben bei
Nollau in der Apothekergasse.

Ergebenste Anzeige. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Fleischhauer etablirt habe, und werde täglich in meiner Wohnung, Jüdengasse Nr. 250, Fleisch feil halten, ersuche daher Jedermann gehorsamst, mich mit ihrem Besuche zu beehren, stets werde ich bei pünktlicher Bedienung mit guter Waare zu Diensten stehn. Gustav Fehler,
Görlitz, den 9. Nov. 1836. Fleischer-Meister.

Ein verheiratheter Vogt, desgl. ein Ochsenknecht, jedoch kinderlos, können nebst Weibern in Dienst treten in Nieder-Sohland am Rothsteine.

Eine Leinen-Handlung en gros, womit noch verschiedene andere Geschäfte verbunden sind, kann jetzt einen Lehrling und Pensionair aufnehmen. Es wird jedoch nur auf gut vorbereitete Söhne wohlhabender Eltern reflektirt. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Unterzeichneter ladet hiermit zu einem

Honorations-Balle am 13. Nov. a. c.

ergebenst ein und bittet um zahlreiche Theilnahme. Entrée für Herren 10 sgr. Damen sind frei. Für vollständige Musik und Bedienung, so wie auch für kalten Aufschnitt und warme und kalte Getränke wird bestens sorgen.

Stift Joachimstein bei Radmeritz, den 3. Nov. 1836. Krampf, Brauermstr.

Sonntags den 13. d. wird in Leschwitz das Martinsfest gefeiert werden, wobei auch vollstimmige Tanzmusik gehalten wird; um gütigen Zuspruch bittet Helbig.

Sonntags den 13. d. M. wird das Martinsfest im Wilhelmsbade gefeiert; für gute Kuchen, Martinshörner und andere Speisen und Getränke wird bestens sorgen Sahr.

Einladung zur Kirmeß nach Moys. Künstigen Sonntag, Montag und Dienstag ladet seine Gönner und Freunde, der Unterzeichnete ergebenst ein; bei vollstimmiger Tanzmusik wird mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufgewartet werden. Sonnabend vorher empfiehlt sich mit warmen Kuchen J. Petermann in Moys.

Heute Nachmittag, als den 10. d., wird bei geheizter Kegelstube um Karpfen geschoben, wo auch Abends gesottene Karpfen zu haben sind, es ladet dazu ganz ergebenst ein. Gutte.

Heute wird um Karpfen und Sonnabends den 12. um Schweinfleisch geschoben, wozu freundlichst einladet Clauder.

Es ist ein Beutel mit einigen Groschen Geld gefunden worden, welchen der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten kann bei C. F. Sahr.

Antwort wegen der Anfrage in Nr. 44 dieses Blattes, die Biertaxe betreffend.

Der Coffetier führt, wie bekannt, Bouteillenbier, dieses zählt man unter die Delicatessen und hat keine gesetzliche Taxe.

Wer da will noch wohlfeiler Bier trinken, muß sich an die Gebrüder zum grünen und weißen Kegel wenden, dort bekommt er es zu Zeiten zu herabgesetzten Preisen.

10.

Den 27. Oct. hat sich ein junger Hühnerhund zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wieder erhalten kann, alsdann wird er verkauft. Stolz, Schmidt.

Am 6. d. M. ist in Hennersdorf am Hofe ein blaues Umschlagetuch mit gelben Blumen verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Verloren wurde den 3. d. M. auf dem Obermarkte eine roth umschlagene Goldwaage; der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Vom Baumbergschen Kaffeehause durch die Schwarzegasse bis zum Uhrmacher Hauptschen Hause in der Brüdergasse ist eine viereckige gelblackirte Schnupftabacksdose verloren worden; in der Politur des Deckels befindet sich eine Achte und Eins. Da dieselbe als Geschenk eines guten Freundes doppelten Werth für mich hat, so sichere ich denjenigen, welcher mir dieselbe wiederbringt, eine Belohnung von 10 sgr. zu.

C. F. Sahr.

Freitags den 28. Oct. hat sich eine Gans in Nr. 494 am Sonnenberge eingefunden; der sich Legitimirende kann sie daselbst zurückerhalten.

Da meine Frau einen sehr leichten Karakter besitzt, so mache ich hiermit bekannt, daß ich nichts mehr für sie bezahle. August Geßner, Maurergeselle.

Fünf Thaler Preuß. Cour. Belohnung.

Es sind mir in diesen Tagen aus dummer Bosheit acht Spitzen meines Spallier-Zauns, der einzig und allein die Gränze mit meinem Nachbar dem Stadtgartenbesitzer Herrn Nix ausmacht, abgeschlagen und in meinem Garten geworfen worden. Wer mir dem Thäter anzeigt, so daß ich ihn gerichtlich dieses Frevels wegen, belangen lassen kann, zahle ich gern fünf Thaler Preuß. Cour. Belohnung. Görlitz, den 8. November 1836. M. F. Bauer.

So eben angekommen und zum Verkaufe vorräthig

in der Grüsonschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz

(Brüderstraße Nr. 139.)

die erste Lieferung (Brandenburg, — Pommern, — Ost- und West-Preussen) des sich vor allen ähnlichen Werken durch die vortrefflichste Ausstattung und beispiellose Wohlfeilheit auszeichnenden

Provinz-Atlas von Preußen.

Mit vielen Tabellen. Historisch-statistischen und geographischen Inhalts.

Subscriptionspreis nur 10 Sgr. pro Lieferung.

Der Provinz-Atlas Preussens erscheint vollständig in vier Lieferungen, jede von vier Karten und eben so vielen Tabellen. Sämmtliche Karten sind von einem unserer geschätztesten Geographen, dem Artillerie-Premierlieutenant Renner in Posen, zum Theil nach Originalaufnahmen, auf das Sorgfältigste gezeichnet und von guten Künstlern auf das Sauberste in Stahl gestochen worden. Einen eigenthümlichen Vorzug besitzen sie durch einen kaum glaublichen Detailreichthum, den man in allen andern Karten ähnlichen Formats vergeblich suchen würde. Jedes Blatt enthält mindestens 3000 Namen. — Die Pläne aller Hauptorte und deren Umgebungen sind, als Cartons, in vergrößertem Maaßstabe eingetragen. — Das Colorit, (alle Kreisgrenzen genau angebend), ist sorgfältig und schön ausgeführt.

☞ Alle zwei Monate wird eine Lieferung ausgegeben; folglich wird bald nach Jahresschluß der ganze Atlas vollständig in den Händen der Besteller seyn.

Hildburghausen, Amsterdam und New-York, im September 1836.

Das Bibliographische Institut.

Verbesserung. In der Anzeige des Hutmacher Scheibel lese man Nr. 353 statt Nr. 355.